



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1847**

XX. Das Domcapitel zu Brandenburg erlaubt dem Schulmeister Claus Bredow in der Altstadt Brandenburg ein Haus zu bauen, am 11. Mai 1385.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

fechzig Schock Groschin uff gnadin des Egenanten unsirs herrin des Marggravin und ouch fundirlich darumb, das wir en gelobit habin, das wir en ezu disim gelde bie unsirm Herrin getruwlich wollin behulpsfin sein, das en das widir muge werden, und habin des ezu urkunde unsir Ingesigile an disin briff lassin hengin. Gegeben czum Berlin, nach Gotis geborte dritzen hundirt Jar dar nach in dem vier und achtzigsten Jare, an unsir fruwen tage Assumptionis.

In dorso steht: Anno 1384 haben die Rethen beyder Stedte zur Nothwerung uffm Teltow kegen dem Bischoff zu Magdeburg vor hundert Schock Groschen an Speyse und Futter vorgeleget.

Gerrens Cod. dipl. Br. III, 133, 134.

**XX.** Das Domcapitel zu Brandenburg erlaubt dem Schulmeister Claus Bredow in der Altstadt Brandenburg ein Haus zu bauen, am 11. Mai 1385.

Wy Her Hentze proft, Er Hinrik prior vnde dat Capitel der kerken tu Brandenburg vnd Er Arnd von Zachow, perrer in der Aldenstad tu Brandenburg, bekennen In dessen open briue vor allen, die en sen oder horen lesen, dat wy gefulbordett hebben vnd vulborden by dessen gegenwertigen briue dem wisen manne Clause Bredow, dy schulmeister war In derseluen oldenstad tu Brandenburg, dat he dat Wanige Wedenhufs met dem houe, die dartu horet, by der wedeme an der parkerke Er sunte Godarts in der vorbenumeden oldenstad tu Brandenburg, dat he met vnferm vulbord gekoft hette in sinen vnde Margrete siner Muder, der Gott genade, liue, weder verkopen mute vnd verkost heft deme wisen Manne, Er Nicolase fabri tu siens live tu hebben alsodane wifs, dat die vorfcreven Er Niclas, dy wile he leuett, so schicke vnd vorstan schole, dat dat vorbenumede wanige Wedenhufs vnd hoff fry bliue glicke dem vorfcreuen wedemen, vnde dat dar nene bose handelunge noch vnfer in geschie, vnde schal datt hufs vnde hof buwen, betern vnde hegen, wen vnde war des not ist, vnde nach sinem dode datt hufs vnde hof mett siner beteringe vnfs weder fry vnde ledig sin. Vnde ik er Niclas Fabri vorgevant Wulborde vnde lowe dise vorgescreeuen stuccke met miner Witfchap vnde mett gudem willen. Tu vrkunde vnde tu tughe hebbe ik Hentze proft, Hinrik prior vnde Capitel vnde Arnd von Zachow perrer in der oldenstad tu Brandenburg vnde her Niclas Fabri vorgevant vnse Ingesigele laten hengen an dessen brief, die gegeuen ist tu Brandenburg In dem Jare godes dusent Jar, dryhundert Jar darna In dem vif vnde achtzigsten Jare, an vnfers hern himmelfart dage.

Nach dem Original im Brandenburger Stadtarchive.

**XXI.** Papp Bonifaz überträgt dem Dechanten des Stifts St. Sebastian zu Magdeburg das Richteramt gegen den Ritter Lippold von Bredow, den man in der Brandenburgischen Diöcese nicht zu belangen wagt, am 15. März 1389.

Bonifacius episcopus servus servorum dei dilecto filio Decano ecclesie sancti Sebastiani Magdeburgensis salutem et apostolicam benedictionem. Conquesti sunt nobis Ulricus Schroder